

# B.N.3.3.1 Kunstgeschichte des Bewegten Bildes: Video Teil 5

Wiener Aktionismus  
Künstler der 1970er Jahre in  
Österreich, Deutschland, USA

Nadja Wallaszkovits

- Valie Export: „**Sehtext; Fingergedicht**“, 1973

<https://stiftung-imai.de/videos/katalog/medium/1108>

- Peter Weibel: „**Depiction is a crime**“, 1969

<https://www.sixpackfilm.com/de/indexedition/release/24/>

- Peter Weibel: „Endless sandwich“, 1969, closed circuit video

<https://www.sixpackfilm.com/de/indexedition/release/24/>

**TELE-AKTIONEN**  
1969-1972

VON **PETER WEIBEL**

**TELE-AKTION NR. (i) THE ENDLESS SANDWICH (1969)**

zwischen dem tv-apparat und dem betrachter besteht eine funktion:  
der benützer schaltet den apparat. diese funktion wird abgebildet und  
zum inhalt des tv-apparates.

produktion: ein realer mann sitzt vor einem leeren tv-apparat, einige  
sekunden, plötzlich wird das bild schlecht. der mann steht auf, dreht an  
den knöpfen und richtet das bild. dieser vorgang wird mit video-kamera  
aufgenommen: band A. ein realer mann sitzt vor dem tv-apparat, in dem  
band A gespielt wird, plötzlich wird das bild schlecht, der mann steht  
auf, dreht an den knöpfen und richtet das bild. dieser vorgang wird mit  
einem video-recorder aufgenommen: band B. ein realer mann sitzt vor ein-  
em tv-apparat, in dem band B gespielt wird. plötzlich wird das bild  
schlecht, der mann steht auf, dreht an den knöpfen und richtet das bild.  
dieser vorgang wird mit einem video-recorder aufgenommen: band C. der  
vorgang wird insgesamt 6 mal wiederholt, bis wir das band F erhalten.

sendung: das band G wird gesendet. zuerst sitzen alle in einer reihen-  
folge vor ihren tv-apparaten. plötzlich steht der erste auf und richtet  
sein bild. dadurch ruiniert er aber das bild seines nachfolgers. nun  
steht auch der auf.. usw. als der letzte reproduzierte mann aufsteht,  
wird das bild des realen tv-apparates (durch eine kurzfristige fre-  
quenzänderung) schlechter. nun muss auch der reale mann aufstehen und  
das bild seines tv-apparates ändern.  
das gesendete programm wird in der wirklichkeit nachvollzogen. ein  
vorgang x wird repetiert und reproduziert, bis er sich in einem realen  
vorgang x redupliziert.

sept. 1970, new arts lab, london und  
mai 1971, experimentaa4, frankfurt  
als video-tape aktionen realisiert.

motto:  
ein vorgang x wird repetiert und re-  
produziert (virtuell unendlich oft),  
bis der vorgang x sich in einem rea-  
len vorgang x redupliziert, welcher  
reduplizierte vorgang x der endpunkt  
des reproduzierten vorgang x ist.  
der reale vorgang x ist der endpunkt  
des reproduzierten vorgangs x. das  
ist der sandwich-charakter des pro-

funktionsabbildung  
von tv-aktion nr. 1

Z <sub>A-G</sub>	zeitstrecke des jeweiligen zuschauers A-G
Z <sub>R</sub>	zeitstrecke des realen zu- schauer im wohnzimmer
S	moment, wo das tv-bild schlecht wird
R	moment, wo das tv-bild des einen zuschauer gerichtet wird und dabei das tv-bild des nachfolgenden zuschauer- s schlecht wird
Y	tätigkeit des reproduzier- ten wie realen zuschauer: vom sitz aufstehen, zum bild- schirm gehen, verzerrtes bild

- Ulrike Rosenbach: „Tanz für eine Frau“, 1975

<http://www.medienkunstnetz.de/werke/tanz-fuer-1-frau/video/1/>

- Jochen Gerz: „**Rufen bis zur Erschöpfung**“, 1972

<http://stiftung-imai.de/videos/katalog/medium/0011>

- Peter Campus: „Three Transitions“, 1973



<https://www.youtube.com/watch?v=mhj8gMLtBKE>